

Franz Thiel – aus Anlass seines 50. Todestages

Franz Thiel wird am 8. Dezember 1886 in Frankstadt bei Mährisch-Schönberg in Nordmähren geboren. Hier erlebt er seine Kindheit und den Besuch der Volksschule. Ab 1897 studiert Franz Thiel am Schönberger Gymnasium und erwirbt 1905 das Reifezeugnis. Ein Hochschulstudium kann sich die kinderreiche Familie nicht leisten - Franz Thiel wird Lehrer. In Wien legt er 1906 die Reifeprüfung für das Volksschullehramt ab, die Lehrbefähigungsprüfung für Volksschulen folgt 1908.



Zuerst, 1906, wird Franz Thiel in Katzelsdorf bei Bernhardsthal eingesetzt, doch schon mit Jahreswechsel 1906/1907 wird er nach Hanfthal bei Laa versetzt. Dort begeistert ihn der Oberlehrer Franz Kohlhauser für heimatkundliche Forscher- und Sammlertätigkeit. Als definitiver Lehrer wird Franz Thiel ab 1910 in Ernstbrunn eingesetzt. Ab dieser Zeit sind uns die ersten Veröffentlichungen heimatkundlicher Aufsätze bekannt.

Mit Beginn des „Großen Krieges“ 1914 erfolgt die Einberufung. Als Soldat erlebt Franz Thiel den Krieg in Russland, Rumänien und in Italien an der Isonzofront. Gegen Kriegsende wird er zum „definitiven Lehrer I. Klasse“ befördert und an die Volksschule in Poysdorf versetzt.

Im Herbst 1919 erlebt Franz Thiel schmerzlich und wehmütig die durch den Friedensvertrag erzwungene Abtrennung von seiner Heimat Nordmähren.

Am 7. Oktober 1922 heiratet Franz Thiel die Poysdorferin Barbara Schweinberger. Die Ehe bleibt kinderlos. Barbara Thiel stirbt 1952.

Ab 1924 beginnt Franz Thiel neuerlich mit der Veröffentlichung heimatkundlicher Arbeiten in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften; bald finden wir durchschnittlich monatlich einen neuen Essay aus seiner Heimatforschung. Auf Grund des Lehrer-Abbaugesetzes 1933 wird Franz Thiel mit Ende des Schuljahres 1932/33 pensioniert.

Im Frühjahr 1938, mit dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich, sieht Franz Thiel seine Heimat Nordmähren wieder in einem Staat vereint. Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 1939 wird er als Lehrer reaktiviert und in den Poysdorfer Schulen als Lehrer eingesetzt. Die anfangs noch häufigen Veröffentlichungen heimatkundlicher Arbeiten versiegen gegen Ende des Krieges.

Ab 1945 widmet sich Franz Thiel wieder ganz seinen heimatkundlichen Publikationen; wir dürfen ihn als einen der bedeutendsten Schriftsteller des östlichen Weinviertels nennen. Franz Thiel stirbt am 28. Oktober 1972. Sein Grab befindet sich am Poysdorfer Friedhof.

Auch nach seinem Ableben werden Arbeiten aus dem Nachlass veröffentlicht. Durch seine Werke hat er sich selbst ein bleibendes Denkmal gesetzt. Die aktuelle Neu-Veröffentlichung seines gesamten Schaffens sorgt für den Erhalt dieses wertvollen Kulturgutes und für das ehrende Andenken an Franz Thiel.

Dr. Detlev Gamon

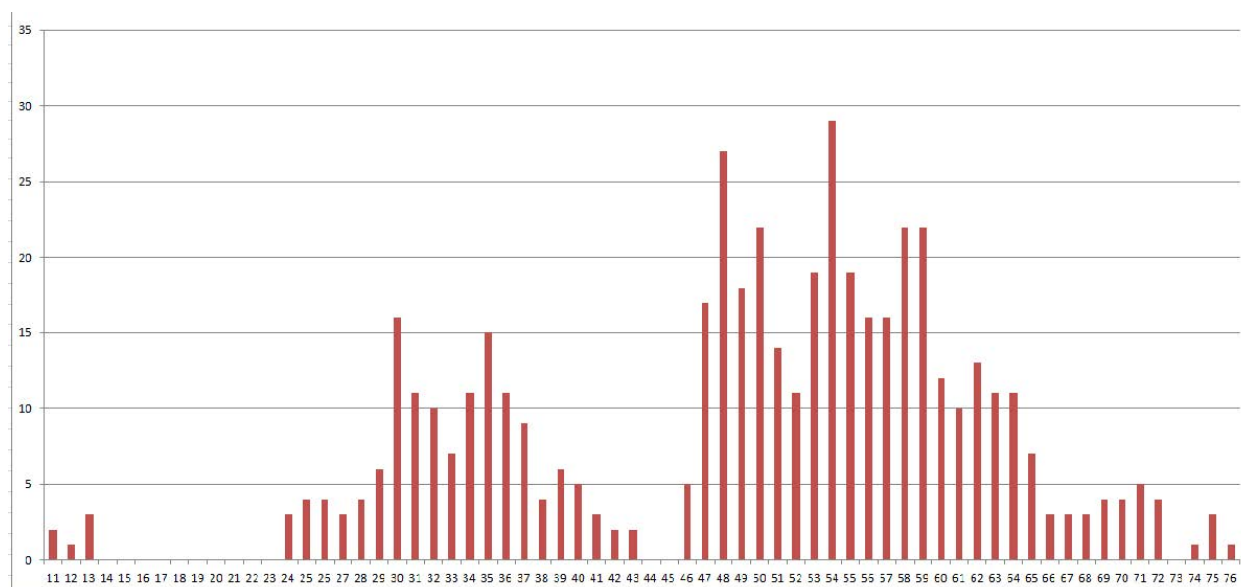
Die Arbeiten von Franz Thiel

Insgesamt sind uns derzeit zirka 800 Arbeiten von Franz Thiel bekannt. Interessant erscheint, dass er in seinen Essays die geschichtliche Entwicklung nur bis in die Dreißigerjahre des vergangenen Jahrhunderts beschreibt, auch wenn ein Großteil seiner Arbeiten erst nach dem 2. Weltkrieg veröffentlicht wurde.

Folgende Werke sind uns derzeit bekannt: (Stand 10/2022)

- ⇒ 627 Artikel in Österreich
- ⇒ 180 Artikel im Archiv Šumperk (CZ)
- ⇒ Zeichnung von der Poysdorfer Stadtpfarrkirche
- ⇒ handgezeichnete Landkarten des Bezirkes Mistelbach (Museum Mistelbach 1953)
Die Wüstungen, Die Reformation 1525 - 1606, Die politische Gliederung 1832,
Die Weinbewertung, Defension unserer Heimat 1683, Die kirchliche Organisation,
Die Landgerichte 1832, Der Post- und Reiseverkehr 1835;
Der Wirtschaftsradius der Poysdorfer Märkte 1862, u.a.m.
- ⇒ Gestaltung der rechtsgeschichtlichen Schau im Weinlandmuseum Asparn/Zaya (1960)

Übersicht über Franz Thiels Veröffentlichungen im Zeitablauf



Periodika, in denen bisher Veröffentlichungen gefunden wurden:

Heimat im Weinland – Beiblatt zum Amtsblatt der Bezirkshauptstadt Mistelbach (80), Mistelbach-Laaer Zeitung (74), Niederösterreichisches Lehrerblatt (51), Mistelbacher Bote (43), Deutsche Heimat (26), Weinviertler Nachrichten (26), Der Winzer (24), Österreichische Weinzeitung (23), Der Pfarrbote von Poysdorf (15), Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart (14) und viele andere, insgesamt sind es 53 verschiedene Medien.

Periodika, in denen Franz Thiel Arbeiten in seiner Heimat veröffentlicht hat:

Unsere Heimat, Nordmährischer Grenzbote, Südmährisches Jahrbuch, Nordmährerland, ...

Aus folgenden Sammlungen haben wir Beiträge des Heimatforschers erhalten:

Ilse Chyna, Emmerich Ebinger, Elfriede Egger, Egon und Alfred Englisch, Dr. Detlev Gamon, Robert Gloss, Hans Huysza, Christa Jakob, Stadtarchiv Krems, Museumsdepot der Stadt Poysdorf, Nationalbibliothek Wien, Richard Hitter, Chroniken von Johann Steyrer, Ing. Erhard Thiel und vom Bezirksarchiv Šumperk.

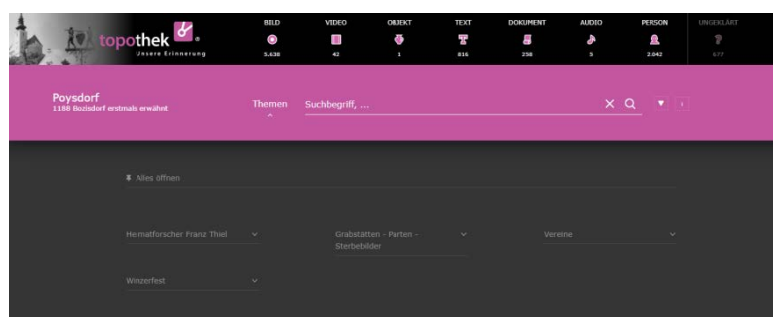
Das Werk von Franz Thiel zum Nachlesen:

[Homepage – franzthiel.at](http://franzthiel.at)



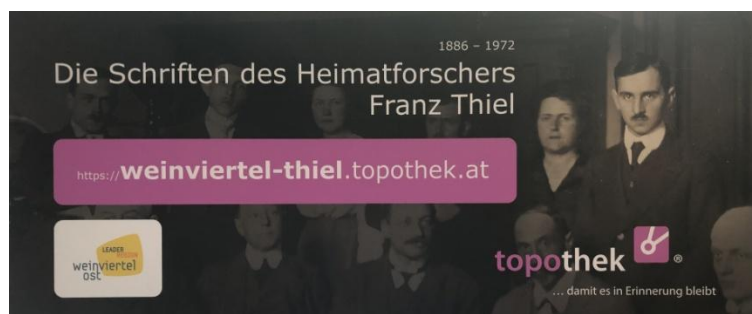
Die Homepage wurde im Rahmen eines Projekts der HAK Mistelbach – Digital Business von Marvin Bruckner unter der Betreuung durch Prof. MMag. Josef Eberhart programmiert und von Mag. Wolfgang Paar befüllt.

[Topothek Poysdorf – poysdorf.topothek.at](http://poysdorf.topothek.at)



Die Umsetzung dieses Projektes mit der Stadtgemeinde Poysdorf wurde von der LEADER-Region Weinviertel-Ost unterstützt, der Abschluss erfolgte im Mai 2022.

[Sondertopothek Franz Thiel – weinviertel-thiel.topothek.at](http://weinviertel-thiel.topothek.at)



Durch die Aufnahme der Thiel-Beiträge in die Poysdorfer Topothek durch Mag. Wolfgang Paar im Frühjahr 2022 wurden andere Topothekare auf die Qualität der Arbeiten des Oberlehrers aufmerksam. Hermann Geyer (Topothekar aus Hobergsdorf) empfahl dem Initiator der NÖ Topotheken – Mag. Alexander Schatek – eine Sondertopothek für Franz Thiel einzurichten. Damit soll auf überregionaler Ebene eine breite Verwendung besser zugänglich sein. Durch die Gliederung in viele Sachgebiete wird den InteressentInnen ein rascher Zugriff auf die gewünschten Beiträge ermöglicht.

Mag. Alexander Schatek – eine Sondertopothek für Franz Thiel einzurichten. Damit soll auf überregionaler Ebene eine breite Verwendung besser zugänglich sein. Durch die Gliederung in viele Sachgebiete wird den InteressentInnen ein rascher Zugriff auf die gewünschten Beiträge ermöglicht.

Franz Thiel und das Staatliche Bezirksarchiv Šumperk (Mährisch Schönberg)

Im Bezirksarchiv Šumperk liegen ca. 180 Arbeiten von Franz Thiel auf. Sie befassen sich vorwiegend mit der ursprünglichen Heimat des Geschichtsforschers. Aktuell haben wir derzeit bereits 117 Essays erhalten, wir hoffen aber, dass wir auch die restlichen Publikationen bekommen und alles auf der Thiel-Homepage zur Verfügung stellen können. In Schreiben an uns wurde mehrfach betont, wie wertvoll die Forschungsarbeiten von Franz Thiel zum Geschichtsverständnis der Region um Mährisch Schönberg sind.

Das Werk Franz Thiel – heute & morgen

ERASMUS+-Projekt ROCHIL, Citizen Science ... wie bitte? Im Rahmen eines europäischen Erasmus+-Projektes (ROCHIL), an dem die Stadtgemeinde Poysdorf teilnahm, haben seit dem Frühjahr 2021 mehr als 40 Personen an der Aufarbeitung des Franz Thiel-Nachlasses mitgewirkt. Mit großem Interesse wurden etwa 4.500 Seiten gelesen, Kurrentbeiträge transkribiert, Artikel mit Hilfe von IT-Programmen in Text-Dateien umgewandelt, korrekturgelesen und Begriffe für das 600 Wörter-Glossar gesammelt und von Fachleuten erläutert.

Citizen Science beschreibt die Beteiligung von Personen an wissenschaftlichen Prozessen. Begriffe wie „Bürgerforschung“, „Bürgerwissenschaft“, „ehrenamtliche Forschung“ oder „Amateurwissenschaft“ sind in bestimmten Bereichen synonym zu Citizen Science. Die Arbeit an dem Werk des großen Weinviertler Heimatforschers war für viele Mitwirkende ein Anstoß für die Umsetzung neuer Ideen. Die Zukunft wird noch einige neue Beiträge von Franz Thiel bringen. Mehr noch ist die nun vorliegende bedeutende Sammlung Impuls für weitere heimatkundliche (Forschungs-) Arbeiten auf diversen Fachgebieten.



Im Besonderen bedanken wir uns beim Initiator des Unternehmens, Dr. Detlev Gamon, weiters bei Ing. Erhard Thiel, den in Deutschland lebenden Neffen von Franz Thiel, den Brüdern Alfred und Egon Englisch, Emmerich Ebinger und allen Mitwirkenden für die große Unterstützung und Begleitung bei der Umsetzung des Projekts.

Poysdorf, am 28. 10. 2022

Mag. Wolfgang Paar & Johannes Rieder
wpaar@nanet.at rieder.poysdorf@aon.at